

de pardon de ma tres longue lettre".

"tochant les trois Compagnies[!] que M.ⁿ Landame de Zurlauben est venu à perdre à son Altesse duc du Maine"

1) s. AH 64/30

2) Das in runder Klammer Stehende ist durchgestrichen.

3)

*Phitler eigentl. ist die Herrschaft
die Landammannstelle von Zug
und Landvogt des Thurgaus*

4) s. Anm. 2

5) s. AH 48/73 Nr. 15 sowie AH 51/87, 88

6) s. Zurlauben/HM I 384

7) s. Meier/Zurlaubiana 156

Konzept, mit Dorsualnotiz von B e a t J a k o b A n t o n Zurlauben.
AH 64, 327-328

122

1705 Juni 5., Baar

A

SCHREIBEN VON RATS- UND GEMEINDESCHREIBER JOHANN BERNHARD ANDER-
MATT AN AMMANN UND HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON
GESTELLENBURG, ALT LANDVOGT DES THURGAUS UND DER FREIEN
AEMTER, STADT- UND AMTSMAJOR, ZUG

"Es hat Mein ... Herr beyligend¹ zuo Empfangen, was Mir die Herren anstoser
und beschedigte der Lortzen bestermassen anbefollen Meinem ... Herrn zuo
übermachen".

1) s. AH 64/123

Original, mit Siegelresten - AH 64, 331-332 - Blatt 331^v und 332^r leer

123

1705 Juni 5.

A

BERICHT DES [BAARER] RATS- UND GEMEINDESCHREIBERS, JOHANN BERN-
HARD ANDERMATT, BEZUEGLICH UEBERSCHWEMMUNGEN DER LORZE

Beilage zu AH 64/122

"Die Anstosente undt von der Lortzen beschedigte in der Gmeindt Barr Ehröff-
nen Jhrem ... Herren Amman [von Zug, B e a t J a k o b II.] Zurlauben zuo
Handen Jhr gnädig Herren undt Rätthen lobl. Burgerschaft Zug. Das weillen Es
unseren gnädig Herren [Ammann und Rat] von Stath undt Ambt beliebt auff hütth

Frytag den 5. Brachmonat 1705 Einen Ehren ausschutz von stath undt Ambt den übelen Zuostandt der Lortzen zuo besichtigen Verohrmet, umndt gestriges tags unser Weibell [Christoph II. A n d e r m a t t] aus befelckh unser gnädig Herren uns auff den Augenschein potten. Als sindt unser Etwelche gehorsamblich bey Rechter Zeit Erscheinen. Aber glich wollen wegen leidigen Wetters von den Verohrmeten Herren Niemandt angetroffen, da wihr glich wohl wünschen mögen, das der augenschein seinen forthgang erreicht hätte, weillen man bey der Zeit des grosen Wassers zum besten Ersehen undt gefunden who undt welchen Ohrten der Hau[b]thfeller undt die beschedigung so viller Ehrlichen lüten stande, wie wir dan gnuogsam ersehen, das das aller Nötigiste Einen gnuogsamen auslauff undt Abzug.

Also ist unser fründtlich ansinnen undt begehren an Eüch unser Gnadig Herren lobl. Burgerschaft, das ihr Eüch umb der liebe Gottes Willen Ehrkhenen wollen der Lortzen wie gemelt Eynen offnen freyen Abzug zuo geben, derselbig zuo allen Zeiten Offen zuo halten, undt keines wegs nichts mehr in solcher Rus zuo machen. So wir disere so hoch Notwendige Wihlfahr von Eüch ... Erreichen mögen werden wihr nach belieben unser gnädig Herren von stat undt ambt zuo aller Müglikheit helfen allen besorgenten beschedigungen abzuohelffeen. Fahls aber wihr disere verhoffente Erkhenung nit erlangen solten, Verlangen wir disers Abzug undt Erlitnen schadens halber Ein Unpartiischer Richter bey welchem wir dan unsere beschwerden auff dem augenschein darbringen wollen. Inn Mitlest undt underdessen finden wir kein weiteren augenschein Nötig, undt so durch lange Verzögerung Einen schaden hierus Endtspringe, wollen wir uns dessen Endtlechen undt wider alles Unheill protestiert haben".

Original - AH 64, 333-334 - Blatt 334 leer

124

1698 [Juni 4.] Mai 25.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DEN LANDVOGT IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT DER [STADT] ZUG

"Uns haben unsere respective angehörige Albrecht H e e r und Zacharias Aus der Aw [=A u s d e r a u] von Bolschhausen [=Boltshausen], welche daselbst auf Lehen Güeteren unserer Herrschafft Weinfeldern zugehörig hindersitz weis sitzend, in underthänigkeit berichtet, welcher massen du Jhnen zwey Guldi